

Protest gegen Schnellstraße ins Traisental

Aktivisten wollen Bau der S 34 verhindern

Demonstrationen, Protestbriefe, juristische Einwände: Mit allen Mitteln kämpfen Bürger im Bezirk St. Pölten gegen den Bau der S 34. Dieser umstrittenen Schnellstraße ins Traisental sollen, wie berichtet, wertvolle Grünöasen geopfert werden. Die Projektgegner haben jetzt mehr als 60 Einsprüche im Verkehrsministerium eingereicht.

„Die 400 Millionen Euro für die unnötige Straße sollten besser in den Hochwasserschutz investiert werden“, sagt Gottfried Kern. Er ist

nativen im öffentlichen Verkehr halbherzig geprüft worden. „Die Auswirkungen auf die Gesundheit in der Region wurden überhaupt nicht untersucht“, ist Kern empört.

VON CHRISTOPH WEISGRAM

Obmann des Vereins „Zuum“, der betroffenen Bauern und empörten Umweltschützern Unterstützung beim Protest gegen die S 34 bietet. Zeitgerecht wurden die bisher gesammelten Einwände bei der so genannten strategischen Prüfung des Projekts vorgelegt. Kern: „Von uns kamen dazu mehr als 60 Eingaben an das Ministerium.“

Hauptargumente der Gegner: Die Daten der Straßenplanung seien veraltet, Alter-